

Flöser mit neuem ehrgeizigem Ziel

Der Sieg in der Region Ostschweiz an der 21. Sanitas Challenge hat den Erfolgshunger des SC Flös, Buchs, nicht gestillt, sondern den Ehrgeiz geweckt, noch mehr zu erreichen. Doch primär ist man stolz auf die Auszeichnung.

ROBERT KUCERA

SCHWIMMEN. Ein ausgearbeitetes Konzept sowie die Gewissheit, dass die Theorie in der Praxis nachweislich funktioniert. Dies war Grund genug für den Buchser Schwimmclub Flös, um das Dossier einzureichen, welches nun den Sieg an der 21. Sanitas Challenge in der Region Ostschweiz davongetragen hat. Der Verein, so ist zu vernehmen, überzeugt in seiner Förderung des Breitensports. Die Challenge wertet zwar in erster Linie den Jugendbreitensport, um die Preise zu vergeben. Doch die Flöser haben bei der Jury auch Pluspunkte in den Bereichen Leistungssport und Breitensport im Erwachsenenalter gesammelt.

«Alles richtig gemacht»

«Ich bin sehr stolz auf den Preis und Präsidentin eines solchen Vereins zu sein», äussert sich Claudia Berliat. «Dieser Preis zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und alles richtig gemacht haben.» Damit deutet sie jene Konzeptänderung an, die der Verein vor drei Jahren vorgenommen hat. Das Ziel dieses Konzepts sei, dass Kinder von ganz klein auf und alle, die sich gerne im Wasser aufhalten, in den Verein einbinden. Berliat spricht von Kur-



Bilder: Robert Kucera

Auf Video festgehalten für den Schweizer Final der Sanitas Challenge: Die Vielfalt des SC Flös Buchs in den verschiedenen Schwimmbecken.

sen, die ausgebucht sind. Sport, respektive das Bewegen im nasen Element, hat nichts von seiner Popularität eingebüsst. Dass dies nicht geschieht, dafür sorgt der SC Flös, Buchs, mit Nachdruck. Ob Kleinkinder, die erst ihre Scheu vor dem Wasser verlieren müssen, oder ältere Menschen, die sich mit Gleichgesinnten fit halten – der Verein wird jedem Bedürfnis gerecht.

Ein wichtiges Kriterium des neuen Konzepts ist die Förderung der jungen Schwimmer an sich. Der Einstieg erfolgt sofort, also auch unter dem Jahr. Man muss nicht abwarten, bis eine

Saison vorbei ist. Was nicht unwesentlich ist. Denn so nutzt der SC Flös beim Kind den Schwung, respektive die Begeisterung für den Wassersport aus, statt dass der Elan durch wochenlange Distanz zum Schwimmbecken allmählich verebbt.

«Jetzt wollen wir gewinnen»

Wie Präsidentin Berliat ausführt, wird der Siegerpreis über 5000 Franken erstmals in die Vereinskasse kommen. Einen speziellen Verwendungszweck habe man (noch) nicht ins Auge gefasst. Im Blickfeld habe man dagegen die nationale Entschei-

dung der Sanitas Challenge. Mit dem ersten Platz der Region Ostschweiz und somit einer Rangierung unter den ersten acht – die Sanitas Challenge teilt sich in acht Schweizer Regionen auf – gibt man sich im Flöser Lager nicht zufrieden. «Jetzt wollen wir gewinnen», so Claudia Berliat. «Der Sieg in der Ostschweiz motiviert uns zusätzlich, nun ist der Ehrgeiz geweckt», gibt sie zu verstehen. Dass man die Nummer eins der Schweiz sein will, passt zum Ehrgeiz des Vereins. Eine andere Zielsetzung ist nicht kompatibel mit den Ansprüchen des SC Flös, Buchs. Denn der

Verein ist sich gewohnt, stets das Beste aus sich herauszuholen.

Für die nationale Preisverleihung im Oktober in Zürich, so Berliat, sei man gerüstet. «Wir sind gut vorbereitet.» Dafür sorgen auch Dominik Bauer und Raphael Fischler, die letzten Freitag im Hallenbad Flös Film- aufnahmen im Auftrag der Sanitas vornahmen. Alle acht Finalisten werden in einem Film vorgestellt. Die ganze Vielfalt des SC Flös kam dabei bestens zur Geltung. Ob Anfängerkurs oder Könnerrinnen des Synchronschwimmens – das Duo liess bei den Aufnahmen nichts aus.